

RadGeschichtsKulTour 3.0

Ab in den Süden: Vom Drehort der TV-Serie "MA 2412" zur ältesten Kirche auf Wiener Boden in Unterlaa.

Dauer: 2 bis 2,5 Stunden

Treffpunkt Stefan-Fadinger-Platz

Durch die Sickingengasse (Siedlung am Wasserturm) zu den Wienerberggründen, auf dem Radweg zur Triesterstraße. Diese überqueren und auf dem Radweg entlang der Straße nach Süden. Bei der Kreuzung Computerstraße die Triesterstraße überqueren - Problemstelle für Radfahrer!

Hinter der Tankstelle vorbei ein Stück nach Süden. Blick auf

Volksschule

Triester Straße 114

Die Schule lag in der Nähe der Siedlung der Ziegeleiarbeiter am Wienerberg. Das Gebäude wurde 1912–1913 als Sichtziegelbau in spätsecessionistischen Formen errichtet und erlangte Bekanntheit als Schauplatz der Kabarett-Fernsehserie MA 2412. Heute Standort der Wiener Magistratsabteilung 49 (Forstamt).

Umkehren und weiter nach Norden durch die Grohnergasse zum Friedrich-Adler-Weg und zum

Gasthaus Chadim

Friedrich Adler Weg 1

Beliebtes Versammlungslokal der Ziegeleiarbeiter, wo auch Victor Adler (Gründer der Sozialdemokratie), immer wieder zu den Arbeitern sprach. Im Jahre 1895 gab es wegen unzumutbarer Arbeitsbedingungen einen großen Streik in der Wienerberger Ziegelei, darauf die Gründung der Fachgewerkschaft der Ziegelerarbeiter. In den 1960er-Jahren wurde der Lehmbabbau unrentabel, die Ziegelwerke stillgelegt. Dann wurde dort Hausmüll und Bauschutt deponiert. Ende der 1970er Jahre wurde das Gebiet zu einem naturnahen Erholungsgebiet umgestaltet.

Bei guten Bedingungen (kein Gatsch) kurzer Schwenk zu den Ziegelteichen auf dem Weg vis-à-vis Gasthaus Chadim.

Weiter über den Friedrich-Adler-Weg und die Otto-Probst-Str. zur Neilreichgasse auf dieser weiter zum Liesingbach-Radweg. Laxenburgerstraße überqueren (Achtung, gefährlich). Bei der Großmarktstraße (nächste Straße nach Laxenburgerstraße) zum südlichen Ufer wechseln. Im Bereich der Kleingärten (linker Hand steht ein Abfallbehälter) nach rechts in einen unbezeichneten Weg einbiegen und auf der Liesingbachstraße zurück nach Westen bis Indigogasse zur Rosiwalgasse, diese nach links bis

Haschahof

Rosiwalgasse 41-43

Familie Hascha begann 1920 mit der Landwirtschaft, damals unter dem Namen „Gutspachtung Rothneusiedl“. 1981 wurde mit Pflückgärten (Selbsternte) begonnen, seit 1991 ist der Betrieb ein

Agenda Favoriten

Bürgergasse 14, 1100 Wien | Di 15-18h und Mi 10-16h

T: 01 90 59 59 50 | F: 01 90 59 59 9

E: info@agendafavoriten.at | www.agendafavoriten.at

anerkannter Biobetrieb. 2015 wurde der Hof an den Wohnfonds Wien verkauft, der den letzten Wiener Vierkanthof abreißen wollte. Dagegen gab es heftigen Protest, jetzt stehen die Gebäude leer, seine Zukunft ist ungewiß, er steht nicht unter Denkmalschutz.

An der Adresse Liesingbachstr. 211 kann man weiterhin die Produkte der Landwirtschaft kaufen.

und

Hof Gugumuck

Rosiwalgasse 44

Wiener Schneckenmaufaktur. Der Landwirt Andreas Gugumuck züchtet Weinbergschnecken, sie werden am Hof weiterverarbeitet, die Produkte (Konserven mit Schneckenragout usw.) werden im Hofladen, Onlineshop und in Supermärkten verkauft. Dazu Bistro, Führungen, Workshops usw.

Dann umkehren und wieder zurück auf die Liesingbachstraße, vorbei am

Gutshof Rothneusiedl

Liesingbachstraße 203-205

Der ehemalige Gutshof stammt im Kern aus der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts. Die beiden Gebäudeteile werden durch den Torbau mit Rundbogentor verbunden.

dann entweder die Himberger Straße überqueren, durch die Liesingbachstraße weiter zum Liesingbach-Südufer-Radweg oder wieder zurück zum Radweg, die Brücke über die Liesing ans Nordufer nehmen, falls wir aus Sicherheitsgründen die Radler-Unterführung unter der Himberger Straße benützen wollen und über die Brücke nach der Unterführung weiter am Südufer der Liesing bis nach Unterlaa. Eventuell vor der Leopoldsdorfer Straße auf der Brücke ans nördliche Ufer wechseln, um die Leopoldsdorfer Straße zu unterqueren, danach wieder zurück.

Prentlhof

Klederinger Str. 169

Der ehemalige Meierhof war ursprünglich im Besitz des Malteserordens und dann der Familie Prentl. Das Gebäude stammt aus der 2. Hälfte des 17. Jahrhunderts. An der Fassade befindet sich eine Wappenkartusche mit Mariendarstellung, im Inneren Wandmalereien aus dem 1. Viertel des 18. Jahrhunderts.

Kronberger Mühle, Hofmühle

Unterlaaer Straße 32

Alte Mühle mit Jahreszahl 1779

Hinweis: Wenn man der Georg-Wiesmayer-Gasse nach Süden folgt, kommt man nach ca. 750 m zum Schutzengelkreuz, einem sehr alten schönen Wallfahrer-Bildstock.

Unterlaaer Straße überqueren, am südlichen Ufer weiter zur

Agenda Favoriten

Bürgerasse 14, 1100 Wien | Di 15-18h und Mi 10-16h

T: 01 90 59 59 50 | F: 01 90 59 59 9

E: info@agendafavoriten.at | www.agendafavoriten.at

Filialkirche Hl. Johannes der Täufer

Älteste Kirche auf Wiener Boden, wurde großteils über einem römischen Gebäude errichtet. Unterlaa gehörte dem Orden der Malteser, auch Johanniter genannt.

Römische Villa und Siedlung des 1. Jh. n. Chr. (Ausgrabung) Nördlich der Johanneskirche wurde das Mauerwerk eines römischen Gushofes ausgegraben, südlich der Kirche befand sich eine römische Siedlung des 1. Jahrhunderts. Hier wurde der Devomarus-Stein aus der Römerzeit gefunden. Laut Inschrift ließ eine Frau namens Monema diesen Stein für ihren Gatten Devomarus und für ihre Söhne zu Lebzeiten setzen. Dieser Stein ist jetzt im Bezirksmuseum ausgestellt. Bei der Kirche ist ein Schauraum eingerichtet.

Umkehren, Unterlaaer Straße überqueren, und am nördlichen Liesingbachufer in die J.-Friedl-Gasse einbiegen, auf der Oberlaaer Straße zum Oberlaaer Platz.

Bürgerhaus

Ober-Laaer Platz 2

(in Fahrtrichtung links)

Das Bürgerhaus stammt im Kern aus dem 17. Jahrhundert. An der Front mit ihrem barocken Volutengiebel befindet sich eine Nische mit Madonnenfigur vom Ende des 17./Anfang des 18. Jahrhunderts. Die Fassade wurde im 3. Drittel des 19. Jahrhunderts verändert.

Pfarrkirche St. Ägyd und Pfarrhof

Oberlaaer Platz 9 u. 3

Die Oberlaaer Pfarrkirche wurde in ihrer heutigen Form 1744–1746 nach Plänen von Mathias Gerl im Barockstil errichtet. Die Fassade wird vom Glockenturm mit Zwiebelhelm dominiert, die Ausstattung im Inneren stammt ebenfalls aus dem 18. Jahrhundert.

Nach links einbiegen in die Kästenbaumgasse und zum Liesingbachradweg. Die Leopoldsdorfer Straße unterqueren, danach einen unbenannten Feldweg zur Kreuzung Oberlaaer Straße /Grundäckergasse

Weißes Kreuz

Ecke Oberlaaer Straße 122/ Grundäckergasse 55

Das Weiße Kreuz ist ein vierkantiger Steinpfeiler, der über einem Gesims eine Marienstatue trägt. Für längere Zeit stand auf dem Sockel ein steinernes weißes Kreuz mit Jesus. Angeblich wurde dieses Kreuz von der Oberlaaer Bevölkerung bei der Wiederbesiedlung des Ortes nach der Zweiten Wiener Türkenbelagerung errichtet. Wann das Kreuz durch die Statue ersetzt wurde, ist nicht mehr feststellbar.

Redaktion: Radu Jilavu & Veronika Kaiser, Mitglieder der Radgruppe bei der Agenda Favoriten

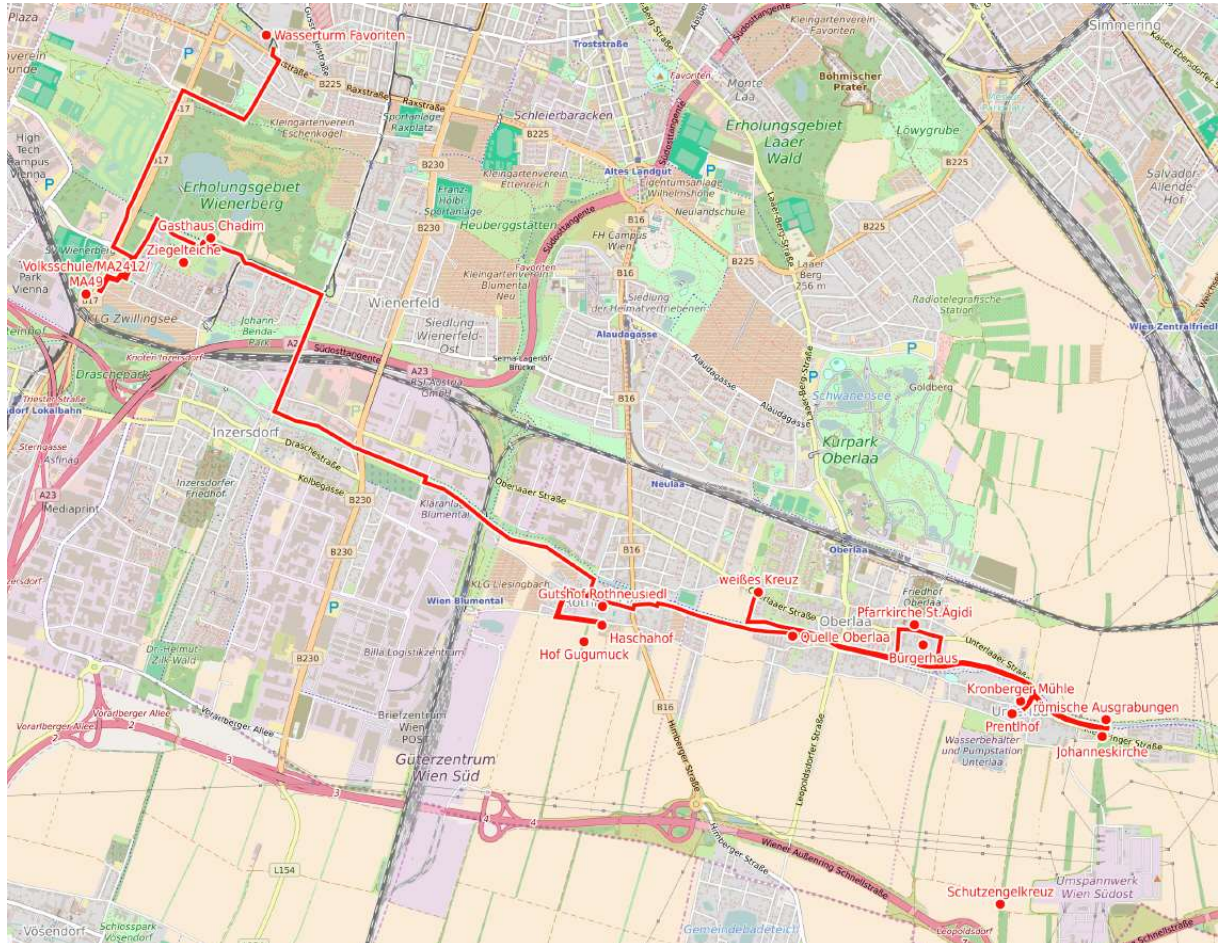
Agenda Favoriten

Bürgergasse 14, 1100 Wien | Di 15-18h und Mi 10-16h

T: 01 90 59 59 50 | F: 01 90 59 59 9

E: info@agendafavoriten.at | www.agendafavoriten.at

Plan der Route:



Agenda Favoriten

Bürgergasse 14, 1100 Wien | Di 15-18h und Mi 10-16h
T: 01 90 59 59 50 | F: 01 90 59 59 9
E: info@agendafavoriten.at | www.agendafavoriten.at